

Das Angebot besteht aus intensiven Individualcoachings und Gruppenangeboten. Thematisch werden dabei alle Bedarfe der Teilnehmenden aufgegriffen, wie z.B. Berufsorientierung, Zeitmanagement, Unterstützung bei Behördenangelegenheiten oder bei Problemen im Kontext Digitalisierung. Weitere Ziele sind die Vernetzung der Teilnehmenden im Quartier und der Stadtgesellschaft sowie die Stärkung ihrer sozialen Teilhabe. An dieser Stelle greifen die Handlungsfelder in einander und ergänzen sich.

Geplant war eine Teilnehmerzahl von 200 Personen und mindestens 40 Beschäftigungsaufnahmen. Tatsächlich konnten im Zeitraum 01.01.2019 bis heute 206 Gladbecker:innen begleitet werden. Davon haben 62 in der Zeit eine Arbeit aufgenommen.

Handlungsfeld 2 (Stärkung der lokalen Ökonomie)

Ziel ist die Unterstützung bei der Gestaltung des digitalen Wandels, die Stärkung der individuellen Wettbewerbsfähigkeit und die Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage örtlicher Betriebe. Damit verbunden soll die Prosperität in den Quartieren der Städtebauförderung (vgl. oben) gestärkt werden. Das Angebot richtet sich an kleine und mittlere örtliche Unternehmen sowie Therapeut:innen aller Fachrichtungen.

Die Federführung liegt bei der städtischen Wirtschaftsförderung.

Schwerpunkte waren in der laufenden Förderperiode Fortbildungsangebote für verschiedene Unternehmensgruppen insbesondere zur Entwicklung digitaler Unternehmensstrategien sowie die Weiterentwicklung des Portals mitten-in-gladbeck und der Aufbau eines lokalen Online-Marktplatzes.

Das Gladbecker Projekt wurde mit 1,21 Mio. € Fördermitteln ermöglicht, davon 670.000 € ESF-Mittel und 540.000 € Bundesmittel. Eine Kofinanzierung von 90.000 € aus dem Eingliederungstitel des Jobcenters Kreis Recklinghausen, Bezirksstelle Gladbeck ist erfolgt. Der Eigenanteil der Stadt Gladbeck erfolgte durch den Einsatz städt. Personals.

In der Sitzung wird ergänzend durch Vertreter:innen der rebeq GmbH, der Wirtschaftsförderung und des Jobcenters Kreis Recklinghausen, Bezirksstelle Gladbeck berichtet.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

| Ertrag | € |
|----------|---|
| einmalig | |
| jährlich | |

| Aufwand | € |
|----------------------------|---|
| einmalig | |
| jährlich | |
| <i>darin enthalten:</i> | |
| Personalaufwand | |
| Sach- und Dienstleistungen | |
| Transferaufwand | |

investiver Finanzplan

| Einzahlung | € |
|-------------------------|---|
| einmalig | |
| jährlich | |
| <i>darin enthalten:</i> | |
| Zuschüsse | |
| Beiträge Dritter | |

| Auszahlung | € |
|------------|---|
| einmalig | |
| jährlich | |

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Klimarelevante Auswirkungen:

keine wesentliche Klimarelevanz

Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

keine negative oder eine positive Klimawirkung

Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

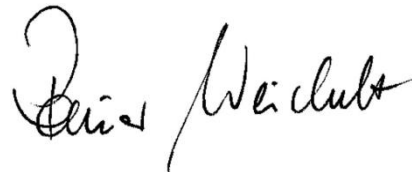
eine negative Klimawirkung

Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Beschlussentwurf:

Die Mitglieder des Ausschusses für Senioren, Soziales und Gesundheit nehmen den Bericht zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin
i.V.



- Rainer Weichelt -
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

- _____-Ausschusses
 - Rates
 - Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses
- am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: